

Friederikes Wi(e)dersprüche

Sendung Juni 2005

Sendetext mit Quellen

- ANT:** Was ist das denn für ein Gerede mit der neuen EU-Verfassung?
- FRI:** Mal sachte, unser Grundgesetz bleibt natürlich bestehen, aber die 25 EU-Staaten wollten sich eine gemeinsame Verfassung geben¹.
- ANT:** Da müssen wir wählen?
- FRI:** Leider nicht, bei uns hat der Bundestag am 12. Mai die EU-Verfassung bereits angenommen.
- ANT:** ohne die Bürger zu fragen ?
- FRI:** ja, in 10 EU-Staaten sollten zur Verfassung Volksabstimmungen durchgeführt werden, in den anderen 15 Staaten sollten die Parlamente entscheiden.
- ANT:** Und wenn ein Staat mit "nein" stimmt?
- FRI:** Das ist ja geschehen, in Frankreich² und den Niederlanden hat die Bevölkerung mit "nein" gestimmt und jetzt ist die EU-Verfassung auf Eis gelegt.
- ANT:** Und was'n bei uns?
- FRI:** Hab' ich doch schon gesagt: der Bundestag hat mit "Ja" gestimmt. Aber der Bundespräsident will erst unterschreiben, wenn über eine Verfassungsbeschwerde entschieden ist³.
- ANT:** Friederike, wie hättest denn Du abgestimmt?
- FRI:** Mit Nein – schon aus friedenspolitischen Gründen. Erstens: In der EU-Verfassung heißt es, "die Mitgliedstaaten verpflichten sich, ihre militärischen Fähigkeiten schrittweise zu verbessern".
- ANT:** Aufrüstung statt Abrüstung ...
- FRI:** Zweitens: Es soll eine Europäische Rüstungs-, ach nee. das heißt ja jetzt Verteidigungsagentur, geschaffen werden⁴.
- ANT:** Wo verteidigen wir uns denn jetzt schon wieder, am Hindu-Dingsbums?
- FRI:** Genau, In der Europäischen Sicherheitsstrategie von Dezember 2003⁵ heißt es: "Bei den neuen Bedrohungen - Terrorismus, Verbreitung von Massenvernichtungswaffen und organisierte Kriminalität - wird die erste Verteidigungslinie oft im Ausland liegen."

1 Welche Demokratie für Europa? (NZZ 12.5.05)

2 Das Volk ist dumm (SoZZ 6/05)

3 Deutsche Ratifizierung der EU-Verfassung gestoppt (NZZ 16.6.05)

4 60 Thesen für eine europäische Friedenspolitik (AG Friedensforschung, UNI Kassel, 2005)

5 Unter dem Druck der Rüstungslobby (Publik Forum 12/2005)

- ANT:** Und welche Rolle darf die UN bei dieser Auslandsverteidigung spielen?
- FRI:** Im Verfassungsentwurf ist nur von “Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen” die Rede....
- ANT:** (empört) Was bedeutet denn das. Die UN muß doch bei Krieg und Frieden gefragt werden, ohne UN-Mandat darf kein Krieg geführt werden!
- FRI:** Aber gerade das ist nicht eindeutig geregelt. Der UN-Korrespondent Andreas Zumach⁶ sagt dazu: "in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen" - das ist genau nicht die wasserdichte Formulierung, die notwendig wäre. Wasserdicht wäre ein Satz, der sagt: militärische Einsätze gibt es nur mit einem Mandat des Sicherheitsrates."
- ANT:** Prima, daß die EU-Verfassung erst mal durchgefallen ist....Was ist denn eigentlich aus dem Atomwaffen-Sperrvertrag⁷ geworden?
- FRI:** Die Konferenz ist Ende Mai zuende gegangen und jetzt die schlechte Nachricht: Die Mitgliedsstaaten des Atomwaffensperrvertrages konnten sich bei der Konferenz in New York noch nicht mal auf ein Schlußdokument einigen⁸.
- ANT:** Und jetzt wird es den Vertrag nicht mehr geben?
- FRI:** die gute Nachricht: Kein Unterzeichnerstaat hat den Vertrag grundsätzlich in Frage gestellt oder mit Austritt gedroht ...
- ANT:** Und wieso ist die Konferenz gescheitert?
- FRI:** Ich will Dir nur zwei Gründe nennen: die USA haben sich bei der letzten Konferenz vor 5 Jahren verpflichtet, dem Vertrag über die Einstellung aller Atomwaffenversuche endlich beizutreten. Bill Clinton hat 1996 diesen Vertrag unterzeichnet. Aber der Vertrag muß noch vom Senat ratifiziert werden, und dazu ist Bush unter keinen Umständen bereit⁹
- ANT:** Der Kerl will wohl neue Atomwaffen ausprobieren, anstatt abzurüsten...
- FRI:** Anton, stell Dir vor, die Atombomben, die bei uns lagern und im Ernstfall auch eingesetzt werden sollen, bleiben auch weiterhin in Deutschland – ist ein Beschluß der Nato-Verteidigungsminister¹⁰.
- ANT:** Du meinst: ein Beschluß der Nato-Kriegsminister!
- FRI:** Ja, das wäre richtiger! Und neue Atombomben wollen die Amerikaner auch entwickeln!
- ANT:** Besser, schneller, tödlicher?

6 Die Europäische Verfassung – in schlechter Verfassung? (Publik Forum 12/2005)
Europa will Kriege für Wirtschafts- & Rohstoffinteressen führen (Flugblatt “Menschen für den Frieden Düsseldorf” – Peter Bürger, Düsseldorf)

7 Harzige Nuklearverhandlungen in New York (NZZ 24.5.05)

8 Eklat an der Atomsperrvertrags-Konferenz (NZZ 27.5.05)
Bombodrom im Südpazifik (Freitag 22.4.05)

9 USA lassen Atomkonferenz hängen (FR 30.5.05)

10 Atomwaffen bleiben in Deutschland (NZZ 10.6.05)

- FRI:** Ja, so ungefähr. Die sprechen jetzt von Atombomben von der Größe einer Brombeere¹¹.
- ANT:** Du machst Witze!
- FRI:** Nein, Anton, 4 Millionen \$ hat Bush für dies' Entwicklungsprojekt beantragt.
- ANT:** Da sollen sie mal schön aufpassen, daß nicht jemand mit so einem Ding in der Hosentasche mal ins.... ins Kriegsministerium herein marschiert.
- FRI:** Du meinst, ins Pentagon?
- ANT:** Ja, ich meine das Pentagram!
- FRI:** Das heißt "Pentagon", nicht "Pentagram" – Pentagram, das ist was mit Hexen!
- ANT:** Ist doch egal, ob mit oder ohne Hexen – jedenfalls sind die nuklearen Brombeeren wieder ein Schritt hin zur Atomkriegs-Katastrophe!
- FRI:** Nach einer Studie, die vom Vorsitzenden des US-Außenausschusses in Auftrag gegeben wurde, besteht sowieso eine Wahrscheinlichkeit von 70%, daß innerhalb der nächsten 10 Jahre irgendwo auf der Welt Atomwaffen eingesetzt werden¹².
- ANT:** Da gehen wir ja strahlenden Zeiten entgegen!
- FRI:** Wenn das so weiter geht, dann wird sich die Menschheit tatsächlich noch selbst auslöschen!Hast Du schon gehört, Anton: es ist ein neuer Sipri-Bericht veröffentlicht worden?
- ANT:** Was'n das: Sipri? Ein Alkopop?
- FRI:** Nein, Sipri ist die Abkürzung für "Stockholm International Peace Research Institute". Und der neue Bericht wird Dir auch nicht schmecken!¹³
- ANT:** Wieso, ich wollte den doch nicht essen! Aber was steht denn da drin?
- FRI:** Sipri berechnet jedes Jahr, wieviel Geld für Rüstung und Militär ausgegeben wird; im letzten Jahr wurde wieder ein neuer Höchststand für die Zeit nach dem Kalten Krieg erreicht: weltweit mehr als eine Billion Dollar!
- ANT:** Kann ich mir nichts drunter vorstellen, muß ein großer Haufen Geld sein –
- FRI:** Eine Billion! Auf den Kopf der Weltbevölkerung gerechnet wären das € 130.
- ANT:** Was, jeder auf der ganzen Welt € 130 für's Militär?
- FRI:** In den westlichen Industrienationen ist es sogar viel mehr. Ein Großteil der Ausgaben hat der Irak-Krieg verursacht.
- ANT:** Hab' ich mir schon gedacht!
- FRI:** Die zusätzlichen Ausgaben für den sogenannten "Krieg gegen den Terrorismus" für die Jahre 2003 bis 2005 betragen für die USA 238 Milliarden \$. Das ist mehr

11 Nuclear Blackberry? (CNN.com 1.6.05)

12 'High Risk' of WMD attack in decade (CNN.com 22.6.05)

13 Weltweite Militärausgaben auf hohem Niveau (NZZ 8.6.05)

als die Militär-Ausgaben für die Länder von Afrika, Lateinamerika, dem Nahen Osten und Asien.

ANT: Im Irak: die vielen Cruise-Missiles.

FRI: Ja, die auch. Und natürlich die Kriegsschiffe, die den Nachschub bewacht haben.

ANT: Haben wir auch so was?

FRI: Natürlich haben wir auch Kriegsschiffe! Und die schwirren zur Zeit in der ganzen Welt herum.

ANT: Fahren die nur zum Vergnügen da herum?

FRI: Der Inspekteur der Marine¹⁴ hat gerade beklagt, daß die Bevölkerung zu wenig von den Aufgaben der Kriegsmarine weiß. Unsere Schiffe seien auf den großen Schifffahrtslinien von Asien durchs Mittelmeer dauernd im Einsatz.

ANT: Und wozu das?

FRI: Hat er auch gesagt: die Verfügbarkeit der Waren und die stabilen Preise würden durch die Kriegsmarine gesichert.

ANT: Wenn ich also eine Banane esse, dann verdanke ich das dem Militär? Das ist doch Blödsinn – und teurer geworden sind die Bananen auch!

Kleine Pause

FRI: Das UN-Büro für Drogen- und Verbrechensbekämpfung schätzt, daß 200 Millionen Menschen drogensüchtig sind.

ANT: Wo kommt denn das Rauschgift her?

FRI: 87 Prozent des Heroins kommen aus Afghanistan!¹⁵

ANT: Und das lassen wir zu? Ich dachte, daß die westlichen Staaten zwar sehr für freien Handel sind, aber doch nicht gerade mit Heroin.

FRI: Das Heroin wird in Afghanistan direkt aus Opium gewonnen – sozusagen unter den Augen der Besatzungstruppen.

ANT: Unter den Taliban war Opiumanbau streng verboten und jetzt sind sie frei und dürfen das? Also, Friederike, wenn Du mich fragst, da ist aber was ziemlich falsch gelaufen!

FRI: Ach, wenn es doch nur in Afghanistan wäre! Im Irak sieht es kein bißchen besser aus!

ANT: Auch Rauschgift?

FRI: Nein, dort ist es die alltägliche Korruption¹⁶, die wächst und blüht und gedeiht.

ANT: Halten die Beamten die Hand auf?

FRI: Ja, praktisch überall! Ob Du einen Ausweis brauchst, dein Haus ans Stromnetz

14 Wir haben viele neue Fähigkeiten (NZZ 22.6.05)

15 Afghanistan weiterhin der größte Opiumproduzent (NZZ 30.6.05)

16 Der Irak im Würgegriff der Korruption (NZZ 29.6.05)

anschließen willst, ein Zeugnis – überall mußt Du dafür den Beamten schmieren. Sogar bei den Gerichten und den Gefängnissen herrschen solche Zustände – wie zu Saddams Zeiten. Für jeden lukrativen Auftrag sind 5 oder sogar mehr Prozent üblich.

ANT: Und die Amerikaner dulden das?

FRI: Dafür ist ja jetzt die Interimsregierung zuständig. Aber die Amerikaner haben auch ein schlechtes Vorbild geliefert: für die Verwendung von 9 – nochmal langsam zum Mitschreiben – 9 Milliarden \$ aus dem Irak-Fond konnte die Besatzungsbehörde keine Belege erbringen!

ANT: Friederike, etwas ganz wichtiges hast Du bei unserem letzten Gespräch vergessen.

FRI: So, da bin ich aber gespannt!

ANT: Die Bundeswehr hatte ihren 50. Geburtstag! Wurde viel gefeiert!

FRI: Hast Du auch gehört, was der Struck, unser “Verteidigungs”minister¹⁷ gesagt hat?

ANT: Ne, wird wohl ein großes Lob für die Bundeswehr gewesen sein.

FRI: Ja, das auch. Mehr als 9 Millionen Menschen waren in den 50 Jahren in der Bundeswehr, 152.000 waren bei Auslandseinsätzen, ungefähr 60 sind dabei umgekommen¹⁸. Und dann sagte Struck wörtlich, es sei “nicht auszuschließen, daß wir in solchen Einsätzen Soldaten verlieren werden – nicht nur durch Unfälle oder Anschläge, sondern durch eine militärische Auseinandersetzung”.

ANT: “Militärische Auseinandersetzung. Man sollte ihn nur noch den Bundeskriegsminister nennen.

FRI: Und das bedeutet doch auch, wir Bundesbürger sollen uns daran gewöhnen, daß wir “Soldaten verlieren“, –das ist absolut kein Grund zum Feiern.

ANT: Da hast Du recht, ein Grund zum Feiern wäre, wenn sie die Bundeswehr endlich auflösen würden!

FRI: Das sag‘ ich doch schon lange: Militär gehört abgeschafft!

¹⁷ Struck: Mit Toten rechnen (AZ Mainz 6.6.05)

¹⁸ Beteiligung an EU-Militäreinsätzen soll ausgeweitet werden (SozZ 7/05)